Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 15

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. Juli für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen erteilt : I. Ohne Bedingungen :

teut: 1. Ohne Bedingungen:
1. Männerchor Frohstnn, Sängerhalle Zikagebäude, Abänderungspläne, Z. 1; 2. Stadt Zürich, Bedürsnisanstalt im Schulhaus Friesenberg, Z. 3; 3. A. Besmer,
Fenstervergrößerung Kasernenstraße 11, Z. 4; 4. Kirchgemeinde Neumünster, Umbau Hammerstraße 3, Z. 8;
5. J. Sönning, Umbau Dusourstr. 140, Z. 8; II. Unter
Bedingungen: 6. Th. Bigler, Umbau Uraniastraße 32,
Bedingungen: Michaerermägung Z. 1: 7. Genossenschaft Bedingung, Wiedererwägung, Z. 1; 7. Genossenschaft Mühlehof A.G., Geschäfishaus Sihlstraße 37, Aban-berungspläne, Z. 1; 8. Immobiliengenossenschaft Doso, Imbau Limmatquai 48, Biedererwägung, Z. 1; 9. Kant. Dochbauamt, Umbau für Handelsschule Schönbergstraße 1, 3. 1; 10. Kanton Zurich/Hochbauamt, Anbau Staats, 8. 1; 10. Kanton Zürich/Hochvauamı, andul Ciller Hirschengraben 15a, 8 1; 11. H. Naef, Badzimmer Brandschenkestraße 16, 8. 1; 12. E. F. Burkhardt/Kons., Lager, Wohn: und Geschäftshaus Seeftraße 323/325, Andulus Cinfrie Abanderungspläne, B. 2; 13. Dr. E. Rudolph, Einfrie-bung mit Stützmauer Schelbeggstraße 16/Brunaustraße/ Rurstrikenstraße, B. 2; 14. Baugenossenschaft Bertastraße Bohnhäuser Goldbrunnenstraße 149, 151/Bertastraße 81,

Abanderungspläne, 3. 3; 15. O. Hauser, Einfriedung Riedmatistraße 4, 3. 3; 16. H. Steinmann, An, Umund Ausban Duböstraße 26, H. 3; 17. Alg. Fabrikationsgesellschaft, Einfriedungen Hohlftr. 347, 349/Knüstlistraße 1. 5. 3. 4. 18. Aller Kollikationsgeschiller ftraße 1-5, 8. 4; 18. Allgem. Fabritationsgesellschaft, Umbau mit teilwelse Einfriedung Hohlstraße 345, 3. 4; 19. L. Arters Erben, Dachlutarne Bäckerstraße 51, 3. 4; 20. Baugenossenschaft der Straßenbahner von Zürich, Wihnhäuser Herman Greulichstraße 66/proj. Quartiersstraße B 3—9, & 4; 21. Genossenschaft Langstraße, Umbau Langstraße 124, & 4; 22. A. Landau, Umbau Schöneggstraße 1, & 4; 23. Touristenverein Naturfreunde, Umbau Engelstraße 64. Umbau Engelftraße 64, Z. 4; 24. Berein Machstel Hadaß, Ums und Anbau Anwandstraße 59, Z. 4; 25. F. Hösli, Werkschuppen Lichtstraße Kat. Nr. 2708, Z. 5; 26. Schweiz Berein v. Blauen Kreuz/Sektion Industries quartier Bard, Zürich 5, Umbau Flerzgaffe 23, 3. 5; 27. Baugenoffenschaft Kornhausbrücke, Einfriedung Imfelbstraße 2—11, Z. 6; 28. Baugesellschaft Connengarten, Einfamiltenhäuser mit Autoremise Möhrliftraße 85—89, 3. 6; 29. J. Bettina, Lagerhaus Derlikonerstraße 7, Abanderungsplane, teilw. verweigert, 3. 6; 30. L. Meiser, Autoremisengebaude m. Einfriedungsanderung binter Got. ftraße 5, 3 6; 31. B. Bär, Einfriedungsänderung Spiegelhofstraße 45, 3. 7; 32. Baugesellschaft Ausden, Einfamiltenhaus mit Autoremise und Einfriedung Waldschulweg 1, 3. 7; 33. J. Cohn, Umbau mit Autoremise Rluseggstraße 16, Wiedererwägung, teilweise abgewiesen, 3. 7; 34. Genossenschaft Neue Klushalde, An, Um. und

Aufbau mit Autoremisen, Kempterstraße 11, 15, 3. 7; 35. E. A. Greiling, Umbau mit Autoremisen Tobelhofsstraße 9/Schreberweg, 3. 7; 36. Knuchel & Rahl, Aus, Ums und Aufbauten Wolfbachstraße 17, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, 3. 7; 37. Frau Dr. L. Sallenbach-Keller, Autoremisenanbau Klusstraße 8, 3. 7; 38. H. Stiefel, Wohnhäuser mit Autoremisen und Einstrebung Waserstraße/proj. Privatstraße 4—14, 3. 7; 39. Geschwister Steiert, Waschtüche Dusourstraße 139, 3. 8; 40. Eb. Züblin & Komp. A. G., Deltank bei Feldbeggstraße 49, 3. 8.

Die Bautätigkeit in den größeren Städten im Mai 1930. (Bom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.) Im Mai 1930 sind in den 24 durch die Monatsstatistik über die Bautätigkeit ersasten Städten für insgesamt 261 Gebäude mit Wohnungen Baubewilligungen erteilt worden; die Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden beträgt 976. Fertigerstellt wurden im Mai 1930 im Total dieser 24 Städte 181 Gebäude mit Wohnungen, in denen sich insgesamt 635 Wohnungen besinden.

In den fünf erften Monaten des laufenden Jahres find im Total der erfaßten 24 Gemeinden insgesamt 5159 Wohnungen baubewilligt und 4180 Wohnungen

fertigerftellt worden.

Im Total von 22 Städten (ohne Genf und Aarau), für welche ein Bergleich mit der gleichen Periode des Borjahres möglich ist, wurden in den Monaten Januar-Mai 1930 insgesamt 4131 Wohnungen baubewilligt, gegenüber 4744 in der gleichen Periode des Borjahres. Fertigerstellt wurden im Total dieser 22 Städte in den sünf ersten Monaten des Jahres 1930 3692 Wohnungen, gegenüber 2850 im gleichen Zettraume des Jahres 1929.

Hausabbruch und Neuban in Zürich. In diesen Tagen wird durch Abbruch-Honegger das alte Haus an der Ecke Rämi-Stadelhoferstraße (vormals Lohbauersche Buchdruckerei) abgebrochen, da es einem mobernen Geschäftshause mit Magazinen Plat machen muß. Bald werden auch die niederen Gebäude an der St. Urbangasse, die in früheren Jahrhunderten den geistlichen Herren des Luzerner Alosters St. Urban auf dem Wege nach oder von Konstanz als Absteigequariter dienten, einem neuen Häuserblock weichen müssen.

Erstellung eines Rindergartengebandes in horgen. Die Gemeinde horgen hat eine Borlage für die Erstellung eines Kindergartengebaudes angenommen.

Ausbau des Wasserwertes in Dübendorf (Zürich). Eine Genossenschaftsversammlung für die Wassersorgung Dübendorf bewilligte 200,000 Fr. für den Ausbau des Wasserwerkes.

Rreditbewilligungen in Biel. Der Bieler Stadtrat bewilligte einen Kredit von 34,000 Fr. für die Ans
schaffung einer Automobilspritze und anderer
notwendiger Apparate für die Feuerwehr; ferner wurden 42,800 Fr. gewährt für die Erstellung einer
neuen Dampftesselanlage im Schlachthof.

Wettbewerb Turnhalle Burgdorf. Bon acht zu diesem Wettbewerb eingeladenen Architektensizmen wurden die folgenden prämitert: 1. Preis (2200 Fr.): Architekt E. Bütberger, Burgdorf; 2. Preis (1200 Fr.): Architekt K. Gabriel, Burgdorf; 3. Preis (600 Fr.): Architekt E. Bechstein, Burgdorf.

Ban der Hydranten- und Wasserversorgung auf Braunwald (Glarus). (Korr.) über Braunwald ist ein Stern aufgegangen. Der Bau der Hydranten- und Wasserversorgung soll als bedeutendes Werk der jungen Ortskorporation Braunwald in Angriff genommen werden.

Bald wird diese Blutader den Braunwaldberg durchrieseln, jenes belebende Element, dessen Erwirkung seit Jahren die Sorge der Gegend war. Die Quellen unten am Aneugrat, 1540 m über Meer, werden mit den Hüttenquellen der Braunwaldalp in ein 300 m³ großes Reservoir, 1500 m über Meer, geleitet. Bon dort verteilen sich verschiedene Stränge in einer Länge von 4200 m in das Versorgungsgebiet. Die Anlage soll mit den neuesten technischen Borrichtungen versehen und jede einzelne Position einwandsrei solld gebaut werden.

Bauliches aus Zug. (Einwohnergemeindeversammlung.) Ohne Diskussion wurde dem Kreditbegehren betreffend Kanalisationsanlage an der Gubelstraße, sowie dem Landabtausch mit dem Konsortium Bleiche matte zugestimmt.

Schulhausbau in Düdingen (Freiburg). Die Gemeinde Düdingen hat einen Schulhausbau mit 400,000 Franken Rostenauswand beschlossen.

Bautreditbewilligungen in Bafel. Der Große Rat bewilligte 300,000 Fr. für eine neue Wiesebrücke und 106,300 Fr. für einen Neubau für das kantonale Arbeitsamt.

Umgestaltung des Kanalisationssystems in Basel. Durch die kommende Stauung des Rheines bei Kembs, im Zusammenhang mit der Erstellung des Kembsein Kraftwerkes, deren Wirkung sich dis Basel hinein erstrecken wird, ist eine Umgestaltung des Basler Kanalisationssystems und der Rheinuser notwendig geworden. Der Regierungsrat hat nun einen diesbezüglichen Entwurf des Baudepartements genehmigt.

Grweiterung des Schießplages Lieftal. Die von der Militärdirektion an das eidgenöffische Militärdepartement in Bern vorgelegte Eingabe betreffend Erweiterung des Schießplages Lieftal wird genehmigt.

Bauwesen in Rorschach. (Korr.) Seinerzeit wurde von der Brauerei Schützengarten A. G. das Bachs. bleichegut ber politischen Gemeinde zu 220,000 Fr. angeboten. Die Behörde ftimmte einhellig dem Rauf gu, in der Meinung, daß einerseits wegen der kommenden Beftragung das Bachsbleichegut der Gemeinde gehören sollte, anderseits die Bauplage zu verhältnismäßig billigem Preis veräußert werden könnten. Durch ein Referendum wurde die Urnenabstimmung angerufen, und bei dieser wurde dem Gemeinderatsbeschluß die Genehmigung versagt. Neben Befürchtungen betreffend großen Inftandstellungskoften halfen auch allerlet Gründe mit, die eigentlich mit dem Wachsbleichegut als solchem wenig oder gar nichts zu tun hatten. Jetzt ift diese große Liegenschaft um Fr. 210,000 an ein Konfortium von angesehenen Rorschacher Bürgern übergegangen. Es bleibt zu hoffen, daß dieses die seinerzeit von der Gemeinde behörde geplanten Aufteilungen und Aberbau. ungen vornehmen wird, um damit die Wohnungsknapp' heit zu vermindern und dem Baugewerbe Arbeit zu ver schaffen.

Bauliches aus Graubünden. (Aus dem Rleinen Rat.) Es werden Vorschriften aufgestellt über die Eriftellung und den Betrieb von Olfeuerung sanlagen, sowie über die Lagerung der dazu benützen Schwerdle.
— Das kantonale Bauamt wird ermächtigt, an der Tschertscher Kommunalstraße auf der Strecke Arasch gen.— Tschiertschen bestimmte Verbreiterungen und Korrektionen auszuführen. — Der Gemeinde Sufers werden an die Ausschührungskosten verschiedener Meliorationen (Erweiterung der Seilschwebes bahn, Erstellung einer Ablagerampe, einer Lades hütte, eines Zufahrtsweges) die gesehlichen Subspentionen zugesichert.

Bade-, Turn- und Sportanlage in Aarburg. Durch die Erwerbung eines rund 2 ha faffenden Stückes ber Bifangmatte hat die ftimmfähige Bevölkerung unzwei. beutig ihren Willen tundgetan, die Berwirklichung des ibealen, gefundheitsfördernden Werkes zu ermöglichen. Zugleich hat fie dem Gemeinderat Auftrag erteilt, für die Anlagen ein Projekt mit Roften, und Rentabilitätsberechnung auszuarbeiten und ber Gemeindeversammlung vorzulegen. Auftragsgemäß hat sich die Behörde unverzüglich an das Studim der Aufgabe herangemacht, unter Mitwirkung einer Spezialkommiffion und der beiben Bausachleute, der Herren Bauverwalter Friedrich und Architekt Hermann Tischer. Das heute vorliegende Projekt gestaltet sich folgendermaßen: Die Badanstalt kommt der Länge nach parallel zur Aare. Das Bassin, min-bestens 60×20 m weist Wassertiesen von 70 cm bis 3,10 m auf. Es faßt in diesen Ausmaßen 2000 m8 Baffer. Diefe Baffermaffe wird mittelft einer 50 cm. Zementrohrleitung aus der Mare in den Pumpenschacht geleitet und von diesem ins Baffin gepumpt, mit einer 3000 Minutenliter fördernden Bumpe. Rund um das Baffin, zwischen diesem und bem Rabinenbau wird mit Betonplatten ein 4-6 m breiter Bewegungsraum angelegt. Das 11/2ftodige Haupt- und zugleich Eingangsgebaube enthalt im Barterre Raumlichkeiten für bie Raffe, den Abwart und die Sanität, ferner zwei Umkleideräume. Im Dachftock befindet sich ber Waschehangeraum. schließend an das Hauptgebäude folgen zwei offene An-tleibebuchten und die Abortanlagen. Die beiden Längsseiten enthalten die Rabinenreihen und die Douchenanlagen. Den obern Abschluß gegen die Wigger hin bilden zwei Eckbauten, die eine als Kiosk und die andere als Fischbrutanftalt dienend. Das aareaufwärts anschließende Connenbad, im Ausmaße von 30—50 m, ift durch einen Ausgang mit der offenen Nare verbunden. Gudlich von Badanstalt und Sonnenbad wird der Turn- und Sportplat angelegt, der mit einem Fahrweg mit der Rothrifterftraße verbunden wird.

Die Tiefbauarbeiten erfordern laut Kostenvoranschlag Fr. 85,000, die Hochbauten Fr. 55,000 und der Landerwerd Fr. 23,000; total Fr. 163,000. Zur Bestreitung der Gesamtkosten stehen zur Berfügung: a) Reservierte Mittel aus Spezialsonds und Zuwelsungen 33,000 Franken; b) Schenkungen Fr. 40,000; c) Beiträge (Institut Zuberbühler Fr. 5000, Subvention der Turn: und Sportanlage Fr. 2000) Fr. 7000; total Fr. 80,000. Die sehlenden Fr. 83,000 sind auf dem Anleihenswege zu

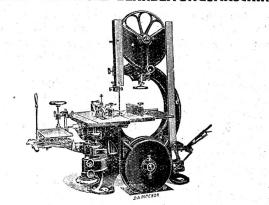
beschaffen.

Shulhausbau in Bettingen (Aargau). Für einen Shulhausbau für das kantonale Lehrerseminar in Wettingen bewilligte ber Rat 130,000 Fr.

Ein neues Soldatenhaus im Tessin. Am 28. Juni wurde das neue Soldatenhaus auf dem Monte Ceneri eingeweiht. Nach der Einsegnung durch die Feldprediger des 29. und 30. Regiments fand ein Bankett statt, an dem u. a. Bundesrat Minger, Oberstorpskommandant Rooft, Oberst Feldmann, Oberst von Salts, Oberst von Muralt und der Vorsteher des Militärdepartements des Rantons Tessin, Mazza, teilnahmen. Während des Banketts wurden Reden gehalten von Oberst von Muralt, Frau Züblin und Bundesrat Minger. Das Soldatenbaus hat mehr als 100,000 Fr. gekosste.

Bettbewerb Renes Anfnahmegebände für den Bahnhof Neuendurg. Die Jury hat am 30. Juni und 1. Juli die eingegangenen 29 Entwürfe geprüft und unter Berzicht auf die Erteilung eines ersten Preises die solgenden prämitert:

1. Rang (3500 Fr.): F. Decker und Edm. Calame, Arch., Reuenburg; 2. Hang (3200 Fr.): Wavre & Car: SÄGEREI: UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



(Universal-Bandsäge Mod. B. M.)

6a

A. MULLER & CIE. & - BRUGG

bonnier, Arch., Neuenburg; 3. Kang (2000 Fr.) Fr. Huguenin, Arch., Colombes bei Paris; 4. Kang (1300 Fr.): E. Cellier, Arch., Lausanne; 5. Kang (1000 Fr.): E. Prince & J. Béguin, Arch., Neuenburg.
Die Projekte sind bis und mit 18. Juli in der Ga-

Die Projekte sind bis und mit 18. Juli in der Galerie Léopold Robert in Neuenburg ausgestellt, wo ste täglich zwischen 10 und 12 sowie 14 und 17 Uhr be-

fichtigt werben konnen.

Neue Baustoffe.

I. Infulite.

(Rorrefpondeng.)

Nach dem Musterstück, das vor uns liegt, scheint Jusulite ein Fabrikat zu sein, das in der Rethe der künstlichen Jolationsplatten etwa zwischen den bekannten Silvo-Platten und den aus Zuckerrohr hergestellten Celotex-Platten einzugliedern wäre. Wenigstens hinschtlich der Stoffdickte. Während die Struktur der Silvo-Platten beinahe dem natürlichen Weichholz entspricht und die großfaserigen Celotexplatten sich mehr gegen die Seite der Kork- und Torsplatten neigen, nimmt die neue Insulte-Platte eine Mittelstellung ein; denn sie ist künst-

lich aus Holzfasern hergeftellt.

Isolationsplatten laffen sich im Prinzip auf zwei wesentlich verschiedene Arten fabrizieren. In dem einen Berftellungsprozeß werden die natürlichen Grundftoffe in Fasern zerlegt und barauf in die gewünschten Plattenformen gusammengepreßt. In diefen gepreßten Blatten verschwinden die Luftzellen mit zunehmendem Druck gleich mte beispielsmeise beim gepreßten bolg. Solche Blatten tonnen große Festigkeiten, aber nur bescheebenes Isolationsvermogen aufweisen; benn bekanntlich find es in jedem Stoffe die fein verteilten Luftzellen, benen die wertvolle isolierende Eigenschaft gegen Ralte, Warme und Schall zutommt. Die zweite Herstellungsart geht barauf aus, die Fasern nicht zu preffen, sondern fie nur physifalisch so zu verarbeiten, daß fie einem chemisch vermengten Brodutt gleichkommen. Die Fabritation entfpricht alfo einer Berfilgung, welche bem Rohftoff feine Luftzellen erhalten läßt. Man erreicht die Bermifchung und das Aneinanderhaften ber Fafern mittelft zweier in umgelehrter Richtung gegeneinander rotierender, gezahnter Bylinder.

Insulite wird nun nach dem zweiten, dem sogenannten Berfilzungsprozeß angefertigt und enthält große Mengen seinster Luftzellen, die das Jolationsvermögen außersordenilich begünftigen. Eine 2,5 cm starke Platte aus diesem Baustoff soll dasselbe Jolationsvermögen besitzen